

[zu-sammen]b. 1 wie → b. 1bα: °Herrschaft na, dö budat heit wieda epas zamm Winklsaß MAL.– 2: °dem howi owa gscheit zsammbutat „geschimpft“ Weiden. J.D.

buttern²

Vb., (viel) essen, °OB, °NB, °SCH vereinz.: °da hama buttat „tüchtig gegessen“ Moosach EBE.

A.S.H.

-buttern

Vb., nur im Komp.: [zer]b.: °zerbudert „im Wachstum zurückgeblieben, von Tier und Mensch“ Degendf.

A.S.H.

Bütti

M., unreifer, überheblicher Bursche: °a Biede „Stenz, Schnösel“ Mchn; Do schdengans ... wie-da rum, de Biden, mit eahnane ... Schicksna! BINDER Saggradi 25.

Etym.: Herkunft unklar. Spielform zu männlichen Vorn. wie → Adalbert, → Albert, → Bernhard, Berthold?

Komp.: [Maler]b.: °Malerbiede, Maurerbiede „Maler-, Mauresgeselle“ Mchn. A.S.H.

†butticht

Adj. 1: „von kurzer, dicker Gestalt. ə~ buttats Deant“ SCHMELLER I,312.

2: buttet „von jungen Vögeln: noch unbefiedert“ ebd.

SCHMELLER I,312.–WBÖ III,1548.

A.S.H.

Butting

M.(?), Kaulquappe: Buding Stadthmf R DWA V,21.

A.S.H.

-büttlerin

F., nur im Komp.: [Schul]b. Verklatscherin: d'Schölbi(d)lerin M'ldf NEW.

A.S.H.

Büttling¹, Bütter-, Bück-, †Butt-

M. 1 kleines, im Wachstum zurückgebliebenes od. mißgestaltetes Lebewesen, °sö.OB, °NB (Bay.Wald), °sö.OP vielf.: °da Stier is a richtiga Billing bliem Steinhögl BGD; °geh, was mögst denn du, du Büdlön! „zu einem minderwertigen, schwächlichen Menschen“ Fürstenstein PA; bidden „Person von kleiner oder auch buckliger

Gestalt, Zwerg“ KOLLMER II,60; Buttling „Auswürfling bey Fischen, die noch nicht zu Säzlingen taugen“ HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 55.– Auch: Billing „missratene Frucht“ Spr.Rupertiwinkel 9.

2: °Bidding Überbein Zwiesel REG.

3 †Kalb, Kalbsfell.– 3a: „In einer besondern Reihe stehen die halbjährigen Kälber oder Büttlinge“ Herrenchiemsee RO KOHLBRENNER Materialien 90.– 3b Kalbsfell, -haut: „sie verarbeiten jährlich ... 30 Pütlinge und 480 Kalbfelle“ TÖL WESTENRIEDER Beytr. V,298; ich ... chauft 4 putling umb 34 dn., di pant ich daruber 1383 Runtingerb. II,70.

4 †: „Zweisömmrige [Karpfen]: pitling“ 1593 UNGER Teichwirtschaft 10.

Ltg: bī(d)liq u.ä. sö.OB, östl.NB (dazu CHA, NEN, ROD), bīdaliq u.ä. (RO, TS, WS; DEG), bīgliq (RO).

HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 55; SCHMELLER I,312.–WBÖ III, 1564, 1566-1568.

Komp.: [Herbst]b.: °Hirgstbidding „im Herbst geschlüpfte Hühner, die im Wachstum zurückbleiben“ Fürstenstein PA.

[Zorn]b.: °Zornbitten „jähzorniger Mensch“ H'schmiding WOS. A.S.H.

Büttling², Bütter-, Büfer-

M. 1 kleines Holzfaß für Getränke, °südl.OB (v.a. TÖL) vielf.: °Biderling „mit Mundstück, selten mit Hahn“ Reichersbeuern TÖL; „bidliq ... kleines Holzgefäß, das die Holzknechte mitnehmen, um frisches Trinkwasser zu haben“ O'audf RO BRÜNNER Samerbg 127.

2: Biferling „das an der Seeg [Zugnetz] durch ein Tau befestigte, bei ihrem Versenken ins Wasser obenauf schwimmende Fäßchen“ Würmsee.

Etym.: Nebenf. zu → Bütterich; WBÖ III,1564, 1566f. WBÖ III,1564, 1566-1568.

Komp.: [Wasser]b. kleines Holzfaß für Trinkwasser, °OB vereinz.: °Wasserpitterling Schlehdf WM. A.S.H.

Büttner

M., Faßbinder, °nördl.OP, MF mehrf., NB vereinz.: °da Bina tout heint Faßla bichn Plößbg TIR; Biener, Bin(n)er OP, MF DWA IX,K.1; „So gab er das Studium auf und wurde ein Bühner“ SCHÖNWERTH Opf. II,220; „Sie vertreiben ... Pudner| Drechsel vnd Koler uß dem Wald“ 1444 Wir am Steinwald 10 (2002) 52.